

## Mattosil Fassadenfarbe 960

siliconverstärkt, mit mineralischem Charakter, matt,  
wetterbeständig, für außen



Farbsystem

### Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, wasserabweisende Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III, Druckfestigkeit >2 N/mm<sup>2</sup>), Beton, Ziegelmauerwerk sowie intakte Dispersionsfarbenanstriche und organisch gebundene Putze.

Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung und erhöhtem Risiko für Algen- bzw. Pilzbefall empfehlen wir, Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 als "Protect-Qualität" einzusetzen.

### Eigenschaften

Siliconverstärkte, wetterbeständige, spannungsarme Dispersions-Fassadenfarbe mit mineralischem Charakter. Weiß oder farbig, matt, gut füllend, wasserabweisend, geruchsarm, unverseifbar und beständig gegen Industrieabgase. Darüber hinaus diffusionsfähig und leicht verarbeitbar. Kann bei Bedarf als „Protect-Qualität“ – werkseitig mit Filmkonservierung ausgerüstet – bestellt werden.

### Werkstoffbeschreibung

<b>Standardfarbton</b>	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem sind helle bis mittlere Farbtöne mischbar.
<b>Glanzgrad</b>	matt
<b>Werkstoffbasis</b>	Acrylat-Copolymer
<b>Dichte</b>	ca. 1,50 g/cm <sup>3</sup>
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b>	S <sub>d</sub> (H <sub>2</sub> O) < 0,14 m, entspricht der Klasse I „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN ISO 7783
<b>Wasseraufnahmekoeffizient</b>	w-Wert < 0,1 kg/(m <sup>2</sup> ·h <sub>0,5</sub> ), entspricht der Klasse III „niedrig wasserdurchlässig“ nach DIN EN 1062-3.
<b>Verpackung</b>	0095 weiß: 15 l Farbsystem: 2,5 l, 10 l, 15 l

**Verarbeitung**

- Verdünnung** Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.
- Abtönen** Mit Voll- und Abtönfarbe 951.
- Verträglichkeit** Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
- Auftrag** Mattosil Fassadenfarbe 960 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2.
- Verbrauch** Ca. 150–200 ml/m<sup>2</sup> je Anstrich. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
- Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

**Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)**

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.  
Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

**Lagerung**

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

**Deklaration**

- Hinweise** Enthält Konservierungsmittel. Spritznebel nicht einatmen.
- Wassergefährdungsklasse** WGK 1, nach VwVwS
- Produkt-Code** M-DF02

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

**Spritzdaten**

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5–10 %

**Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen**

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck (bar)		Verdünnung	
			Staudruck	Spritzdruck	mit Heischlauch	ohne Heischlauch
Nebelarmes Airless-Spritzen <sup>1)</sup>	0,027 Inch	40°	ca. 150 –200	ca. 100–300	unverdünnt, ggf. bis 5 %	ca. 5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2“ zusammengefasst.

**Untergrundvorbehandlung**

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 \* nachbehandeln. (\* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe	Grundanstrich	Spachtelung	Beschichtung
normal saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel)	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat ELF 938, 1:4 verdünnt oder Lacryl Tiefgrund ELF 595	Mattosil Fassadenfarbe 960 oder, falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Silicon-Streichfüller 910	Mattosil Fassadenfarbe 960
stark saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), Beton 3)	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545		
nicht saugende Untergründe	je nach Erfordernis Haftgrund ELF 3720 <sup>2)</sup> oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855		

<sup>1)</sup> Zur Beschichtung unbehandelte, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

<sup>2)</sup> Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Tiefgrund 545 oder Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren.

<sup>3)</sup> Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Betonfertigteile, gegebenenfalls Probeflächen mit Haftgrund ELF 3720 anlegen.

**Hinweise**

**Zusammenhängende Flächen**

Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

**Ausbesserungen**

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

**Kalkausblühungen auf Beton**

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

## Hinweise

### **Neue mineralische Untergründe**

Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

### **Schutzkolloide bei Frühfeuchtebelastung**

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungs-oberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

### **Weitere Angaben**

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Tel. +49 251 7188-705 oder -240

Fax +49 251 7188-106

tb@brillux.de

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version II

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de